

## **Pressemitteilung des Automobil-Clubs Münster zum heutigen Bericht „Großbaustelle Wersebrücke“**

### **Geduldsfaden zum Zerreißen gespannt!**

Und schon wieder eine Baustelle auf dem Angeldomder Weg! Nachdem erst wenige Tage zuvor eine viel zu langatmige Baustelle im Bereich Angeldomder Weg/Altehof die Nerven aller Autofahrer über Wochen strapaziert hat, besteht nun bereits seit Anfang dieser Woche die nächste halbseitige Sperrung im Bereich der Wersebrücke.

Der Zweck leuchtet zwar ein (mehr Sicherheit für Schüler und Radfahrer), jedoch die späte Information und die Durchführung der Baustelle im normalen Tagesrhythmus strapazieren die Nerven der Autofahrer völlig unnötig. Keine Bebauung und somit keine gestörten Anwohner würden eine schnellere Arbeitsweise ermöglichen, um die Behinderungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Erst vor wenigen Jahren wurde die Wersebrücke im Rahmen einer Vollsperrung für mehrere Hunderttausend Euros saniert und...führte zu einer einspurigen Führung. Begegnungsverkehr ist nicht möglich und so erscheinen auch die Äußerungen des CDU-Mannes Dr. Klenner über viel zu schnell fahrende Autofahrer in einem sonderbaren Licht. Weiterhin wird im Bericht der Eindruck erweckt, dass dieses Tempo auch für die Schäden an der Strasse verantwortlich sei. Falsch! Denn nur wenige Meter weiter sind 70 km/h pro Stunde erlaubt. Muss dort demnächst auch wieder die Fahrbahn saniert werden? Bleibt nur zu hoffen, dass durch die Mittelinsel soviel Sicherheit erreicht wird, dass dann auch die einspurige Verkehrsführung über die Wersebrücke aufgehoben wird. Diese führt schließlich auch zu vermeidbaren Lärm- und Abgasbelastungen.

Der Automobil-Club Münster (ACM) ist beim Thema Sicherheit für Schüler etc. uni sono mit der Politik, jedoch sollten und müssen die Einschränkungen für den Fahrzeugverkehr auf einer solch stark befahrenen Einfallstrasse wie dem Angeldomder Weg auf ein absolutes Mindestmaß reduziert werden. Hohe Spritpreise, Lärm- und Abgasbelastung und der Zeitverlust müssen durch ein vernünftiges und effektives Baustellenmanagement auf ein Mindestmaß reduziert wird, um den Geduldsfaden nicht über Gebühr zu beanspruchen (siehe z.B. Wolbecker Strasse). Der ACM wird daher in Kürze das Gespräch mit dem Tiefbauamt suchen, um künftig eine effizientere Vergabe von Bauaufträgen im Straßenverkehr durchzusetzen.

Damit der Geduldsfaden nicht irgendwann reißt!

[www.ac-muenster.de](http://www.ac-muenster.de)